Wohnhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/206487900010/

ID: 206487900010 **Datum:** 07.08.2013 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Brunnengasse
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	73650
Stadt-Teilort:	Winterbach
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Rems-Murr-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Winterbach
Wohnplatz:	Winterbach
Wohnplatzschlüssel:	8119086003
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Nach den ermittelten Fälldaten wurden die für den Bau des Daches benötigten Hölzer in den Wintermonaten 1715/16 bzw. zu Beginn des Sommers 1716 gefällt. Der Aufrichtvorgang erfolgte wohl spätestens im Verlaufe des Jahres 1716. (d)

1. Bauphase: Errichtung des Gebäudes (d).

(1715 - 1716)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage: *keine Angaben*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Satteldachbau über massivem Erdgeschoss mit Fachwerkaufsatz.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:
- Holzgerüstbau
  - Unterbaugerüst
- Mischbau
  - Unterbau aus Stein (gestelzt)
- Dachform
  - Satteldach
- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl

Konstruktion/Material: Bei dem untersuchten Dachwerk handelt es sich um ein Sparrendach. Unterstützt werden die mit verzapften Kehlbalken ausgestatteten Sparrenpaare durch drei die gesamte Dachlänge durchlaufende Längshölzer und ein kurzes, partiell ein Wandrähm ausbildendes Längsholz.
Alle Längshölzer entlasten sich in Querbünden. In vier Achsen sind diese als stehende Wandscheiben, in einer Achse als ein abgesprengtes Traggerüst ausgeführt.
Der zuletzt genannte Querbund unterteilt die breiteste Querzone.
Das Aufzugsloch legt die Nutzung des Bereiches darunter als belegt die Stall und Scheune nahe. In den beiden verbleibenden Zonen des

	Unterbaus sind Erschließungs- und Stubenzone zu vermuten.